

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

teufel. vñ ein aussetziger kam zu im. Der bat in vñd mit gebogen knyen sprach er. Wilt du. du magst mich gesund machen. vñ ihesus erbarmt sich sein. er strackte sei hand. vñ rufft im. sagend zu im. Ich wil das du gereyniget seyst. Da er ditz het gesagt. zehand schyede sich d aussatz von im. vñd ward gereynigt. Vñd er droit im. vñd zehand warff er in auß. vñd sprach zu im. Sih dz du es nyemat sagst. Aber zeyge dich dē fürsten der priester. vñd opfer omb dein reynigung. die ding die moyses gebott in zu ein zeugtnuß. er gieng auß vñ sieng an zepredigē vñd zeuermern das wort. also das er yetzund mit mocht eingeen offentlich in die stat. aber er belieh herausen in den wüsten stetten. vñ allē halben samelten sy sich zu im.

Das. II. Capitel. wie ihesus einen gichtbrüchigen menschen gesund machet. Mathen beruffet. Mit dē offenbarn sundern asse. Vñd die iuden darüb murmeltē. vñ ihesus ine das verantwurt.

Nach acht tagen gieng er aber ein gein capharnaum. vñd do es ward gehört. das er was in einem hauff. vil kamē zu im. also. dz sy nit mochten begreiffen das hauff. noch zu der tür. vñ er redt zu in das wort. Sy kamen vñ brachten zu im einen gichtbrüchigen der da ward getragen vñ vierē. Vñ da sy i nicht mochte bringē zu im vor der schar. sy entblösten das dach. da er waz. vñd machte es offen vñd liessen herab das bet in dē der gichtbrüchig lage. Vñ da ihesus het gesehen irē glaubē. er sprach zu dē gichtbrüchigen. Sun dein funde werden dir vergeben. vñd da waren etlich sitzend von den schreybern. die gedachten in irē hertzen. Warumb redt der also. er lesteret got. wer mag vergeben die funde nür allein got. Zehand da dz ihesus erkannt in sein geyst. dz sye also gedachten in in. er sprach zu in. Was gedencst ir dise ding in ewern hertzen. wann was ist leychter zesagen zu dē gichtbrüchigen. dein funde werden dir vergeben. oder zesagen. steeauff. hebauff dein bett. vñd gee. Aber das ir wist. dz d sun des mensche hat gewalt zuvergebē dy funde auff d erde. er sprach zu dē gichtbrüchigen. Ich sag dir. steeauff. vñd hebauff dein bett. vñ gee in dein hauff. vñd zehand stünd er auff. er hub auff dz bett. vñ gieng

ab vor allen lerten. also. das sy sich all wundersten vñd erten got. sagend. des gleychs gesehen wir nye. Vñd andwayd giēg er auß zu dē meere. vñ alle schar kam zu im. vñd er leret sy. vñ da er fürgieng. er sah leui den sun alphei sitzen an dem zol. vñ er sprach zu im. Nachuolgt mir. Er stund auff. vñ nachuolgt im. vñ es geschah. da er ruet in sein hauff. manig offensunder. vñ sun derin ruten mit ihesu. vñ mit seinē iungern. wan ir warē vil. die im nachuolgtē. vñ da die schreyber vñ die phariseer sahen. das er asse mit den offensundern. vñ mit den sundern. sy sprachen zu seinen iungern. Warumb isset vñ trincket ewer meyster mit den offensundern vñ sundern. Da das ihesus hört. er sprach zu in. Die gesunde sind nit notturfftig des artztes. aber dy da sind siech. Den ich bin nit kumē zeberuffen die gerechte. sunder die sünd. Vñd dy iunger iohannis. vñ die phariseer warē vastend. vñ sy kamen vñd sprachen zu im. Warumb vasten die iunger iohannis. vñd d phariseer. vñ dein iunger vasten nit. Ihesus sprach zu in. Mügen dē die sun der hochzeyt vasten. die weyl der breutigam ist mit in. die weyl sy haben den breutigam bey in. so mügen sy nit vasten. Aber die tag kumen. so der breutigam wirt genumen von in. vñ in den tagen so vasten sy. Wan nyemant nymt das stuck des newen tuchs. vñd neet es an das alt gewand. dann er nymt die newen erfüllung von dem alten. vñd die rys werden mer. Vñd nyemat legt dē newē weyn in die altē vaf. dan der weyn zerbricht die vaf. vñd der weyn wirt vergossen. vñ die vaf verderben. Aber d newe weyn soll werden gelegt in dy newen vaf. Vñ es ward aber gethan. da er des sabbaths giēg durch die sat. vñd sein iunger begunten fürzegeen vñd zerreybē die eher. Die phariseer sprachen zu im. Sih was dein iunger thun des sabbaths dz nit gezymt. vñ er sprach zu i. Habt ir nit gelesen was dauid tet. da er het mangel. vñ in hungert. vñ die mit im warē. in welcherweys er eingieng in das hauffs gots vñd abiathar den fürsten der priester. vñd asse die brot der fürlegung. die da nicht gezemē zessen. nür allein den priestern. vñd gab die den. die mit im waren. vñd er sprach zu in. Der sabbath ist gemacht omb den menschen. vñd nit der mensch omb den sabbath. Darüb der sun des mensche ist auch ein herre des sabbaths.